

Tierisches Beruferaten

BEST OF BLOGS In der Hunde-Schulstunde im Klassenzimmer dreht sich alles um die typischen Einsatzgebiete verschiedener Rassen

Manche Rassen hüten oder helfen dem Schäfer, andere lassen sich besser als Service- und Blindenhunde ausbilden. Wiederum andere bringen das Talent für eine Karriere beim Zoll, bei der Polizei oder im Rettungswesen mit. Welchen Job hat Ihr Hund?

Eine Hunde-Schulstunde im Klassenzimmer ist spannend – ich lerne jedes Mal dazu. Die Kinder erfahren, dass die Hunderasse auf den Beruf hinweist, für den er ursprünglich gezüchtet wurde. Hütehund, Schäferhund – so weit so klar. Wir finden Rassen, die man besser zum Service- und Blindenhunde aus-

bilden kann als andere. Hunde arbeiten beim Zoll, bei der Polizei und im Rettungswesen. Grundsätzlich arbeiten alle Hunde – egal welcher Rasse – gern. Der Beruf des Hundes ist bei der Anschaffung des Hundes wichtig: Möchte ich wirklich einen passionierten Jagdhund? Kann ich ihm seinen Berufswunsch ansatzweise erfüllen?

Ein Kind nennt den Berner Sennenhund, den bunten Hund aus der Nachbarschaft. Ich erzähle, dass er die Begabung hat, dass man ihm als Junghund die Grenzen der Alm zeigt, auf dem die Tiere grasen. Diese Grenze speichert er im Kopf. Er liegt da

und beobachtet „seine“ Herde. Sobald ein Tier die Grenze überschreitet, ist er da – der Berner Senn braucht keine Zäune.

„Ein Fässchen Kakao“

Dalmatiner wurden in Dalmatien als auffällige Kutschenbegleithunde gezüchtet. „Ja, und der Bernhardiner rettet Menschen, und er hat ein Fässchen mit Kakao um den Hals...“

Was sind denn Mops und Dogge? Begleithunde, heute ohne besonderen Beruf. Die Dogge war früher ein germanischer Kampfhund. Wenn unser Vorfahr „Fass“ sagte, gab es im wei-

VON MENSCHEN MIT HUNDEN



Inge Büttner-Vogt

ten Umkreis keine Römer mehr. „Was sind denn alle Hunde ohne Ausnahme von Beruf?“ – Das dauert oft und braucht viele Hilfen: „Genau! Jagdhunde!

Sonst würden sie verhungern. Egal, was die Züchter aus ihnen gemacht haben – alle Hunde stammen vom Wolf ab und sind in der Regel Fleischliebhaber“.

Wenn Kinder schelmisch schauen, fahren alle meine Antennen aus: „Wir haben einen Mischling, was ist der denn von Beruf?“ – „Wie sieht er denn aus – welcher Rasse gleicht er denn?“ – „Och, nichts Bestimmtes, er sieht aus wie ein normaler Hund eben...“ – Aha!

➤ Weitere Blog-Einträge finden Sie auf der Internetseite Ihrer Tageszeitung unter /lokales/blogs